

16. JULI 2021
SOMMERTHEATERPARK

SOMMERTHEATERPARK



WUNSCHKONZERT

Wolfgang Gratschmaier

& Friends

1. Swing 39

D. Reinhardt, S. Grapelli/arr. Sascha Peres

2. Santa Lucia

Canzone napoletana

3. Ballsirenen

F. Lehár

4. Fickerlied

G. Pick

5. Im Casino, da steht ein Pianino

R. Stolz/arr. Wolfgang Ortner

6. Malia

F. Paolo Tosti/arr. Robert Michael Weiss

7. Azzurro

P. Conte

8. Paganini

F. Lehár

9. Kirschen in Nachbars Garten

V. Hollaender

10. Wien, du Stadt meiner Träume

R. Siczynski

11. Midnight, the stars and you

H. M. Woods, J. Campbell, R. Connelly/arr. Robert M. Weiss

12. Gern hab ich die Frauen geküsst

F. Lehár

13. Libertango

A. Piazzola

14. Die Reblaus

K. Föderl

15. Schnucki, ach Schnucki

H. Leopoldi

16. Was kann der Sigismund dafür

R. Gilbert/arr. Wolfgang Ortner

17. And The Waltz Goes On

Sir Anthony Hopkins

18. Freunde, das Leben ist lebenswert

F. Lehár/arr. Wolfgang Ortner

19. Dein ist mein ganzes Herz

F. Lehár/arr. Wolfgang Ortner

WOLFGANG GRATSCHMAIER



Der gebürtige Steirer studierte Gesang an der Musikuniversität Wien bei Prof. Gerhard Kahry und im Rahmen der Sommerakademie der Salzburger Festspiele bei KS Elisabeth Schwarzkopf. Sein Weg führte den Tenor vom Stadttheater St. Pölten über das Grazer Opernhaus und die Prager Staatsoper 1994 ins Ensemble des Theaters St. Gallen. Im Jahr 2001 sprang Wolfgang Gratschmaier an der Volksoper Wien als Josef in Wiener Blut, ein Jahr später als Pedrillo in Die Entführung aus dem Serail ein und ist seit der Saison 2003/04 fixes Ensemblemitglied des Hauses.

Gastspiele und Arbeiten in Basel, Berlin, Bern, Fürth und Nürnberg, Genf, Gstaad, Kufstein, Luzern, München, Manila, Meiningen, Prag, Seoul, Tokio und Zürich sowie seit 2006 in den USA und Kanada, Film- und Plattenproduktionen sowie eine rege Konzerttätigkeit runden sein vielseitiges Schaffen ab. Seit einigen Jahren ist Wolfgang Gratschmaier auch sehr erfolgreich als Regisseur im Bereich Oper und Operette tätig. Er ist Dozent für Szenische Gestaltung an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und gilt seit mehr als 30 Jahren als einer der erfolgreichsten Produzenten und Intendanten Österreichs. Seit 2017 ist er Künstlerischer Leiter von Schloss Thalheim Classic.

Das Volksoперnpublikum kennt Wolfgang Gratschmaier u. a. als Pappacoda (Eine Nacht in Venedig), Bondy (Die Herzogin von Chicago), Monostatos (Die Zauberflöte), Boni, Leopold Maria und Feri Bacsí (Die Csárdásfürstin), Xaver Zitterbart (Der Evangelimann), Flute (Ein Sommernachtstraum), Ximenez (Der Kuhhandel), Pietro (Boccaccio), Spalanzani / Nathanael (Hoffmanns Erzählungen), Basilio und Don Curzio (Die Hochzeit des Figaro), Altoum (Turandot), Remendado (Carmen), Merkur (Orpheus in der Unterwelt), Goro (Madama Butterfly), Konsul Dr. Basil Basilowitsch-Kokozov (Der Graf von Luxemburg), John Buffy (Die Blume von Hawaii), Emmerich von Kereszthely (Kehraus um St. Stephan), Stress (Antonia und der Reißteufel), Poulard (Madame Pompadour), Büttel Bamford (Sweeney Todd), Max Dettweiler (The Sound of Music), als Kriminalinspektor Morton (Axel an der Himmelstür), Oberkellner Rudolph Reisenweber (Hello, Dolly!), Lycus in (Die spinnen, die Römer!) sowie als Massaccio in Gasparone.

In dieser Saison ist der Tenor als Harry Trevor/Baptista in der Wiederaufnahme von Kiss me, Kate zu erleben. In den Vorstellungen von Das Dschungelbuch, die im Rahmen der neugeschaffenen Reihe der Familienmatineen stattfinden, spielt er u. a. die Rolle des General Hahti. Darüber hinaus steht er wieder als Fürst Leopold Maria (Die Csárdásfürstin), als Vater/Ottoboni (Vivaldi - Die fünfte Jahreszeit) und als Haushälterin (Der Mann von La Mancha) auf der Bühne der Volksoper.

RENÉE SCHÜTTENGRUBER



Die lyrische Sopranistin absolvierte ihre Studien am Konservatorium sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in ihrer Heimatstadt Wien.

1999 wurde sie mit dem 2. Publikumspreis und dem 3. Jurypreis des 15. Operetten-Nachwuchssänger-Wettbewerbs der „Internationalen Kunstförderung Nico Dostal“ ausgezeichnet.

Zu ihren wichtigsten Auslandstätigkeiten in den letzten Jahren zählen Engagements am Gasteig München und dem Deutschen Theater München sowie beim Sommerfestival Glyndebourne und in der Royal Albert Hall London.

Regelmäßig ist sie auch auf den Konzert-, Opern- & Operettenbühnen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Übersee zu hören. Einen guten Teil ihrer Arbeit widmet sie auch dem Liedgesang.

Ab September 2003 gehörte Renée Schüttengruber fix dem Ensemble der Volksoper Wien an, wo sie u. a. als Pepi (Wiener Blut), Ida (Die Fledermaus), Klara (Im weißen Rössl), Barbarina (Die Hochzeit des Figaro), Cibolletta (Eine Nacht in Venedig), Taumännchen & Sandmännchen (Hänsel und Gretel), Anastasia (Die Csárdásfürstin), Prinzessin Rosemarie (Die Herzogin von Chicago), Esmeralda (Die verkaufte Braut), Lisa (Gräfin Mariza), Valencienne (Die lustige Witwe), Papagena (Die Zauberflöte), Kriemhild (Die lustigen Nibelungen), Küchenjunge (Rusalka), Mi (Das Land des Lächelns), Gräfin (Der Kongress tanzt), Tschinellen-Fifi (Ein Walzertraum) sowie als Schwester Bertha (The Sound of Music) zu sehen war.

VINCENT SCHIRRMACHER



Vincent Schirmacher nahm seit seiner Kindheit Klavierunterricht. Ab 1996 studierte er Musikpädagogik an der Royal Akademie für Musik London sowie an der Juilliard School in New York. Nach seinem Abschluss, den er mit Auszeichnung ablegte, ging er nach Deutschland, um privat bei Professor Raimund Gilvan in Saarbrücken Gesang zu studieren. Im gleichen Jahr bestand er die Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Musik in Köln und setzte bei Professor Josef Protschka sein Studium fort.

2006 wurde der Tenor für seine hervorragende Leistung als „Newcomer Opernsänger“ mit der Gottlob-Frick-Medaille ausgezeichnet. Im selben Jahr erhielt er den Johann-Strauß-Preis beim internationalen Gesangswettbewerb Alexander Girardi in Coburg. 2007 war Schirmacher Sieger und Publikumspreisträger des internationalen Gesangswettbewerbs „Robert Stolz“ in Hamburg. 2008 erhielt er den 3. Preis in der Kategorie Operette sowie den Sonderpreis der Norske Oper Oslo und des Gran Teatro del Liceu Barcelona in der Kategorie Oper. Außerdem war er Finalist beim „Plácido Domingo – Operalia“-Wettbewerb in Quebec, Kanada, und belegte den 3. Platz im Fach Operette beim „Belvedere Wettbewerb“ in Wien.

Als Mitglied des Landestheaters Schleswig-Holstein übernahm Vincent Schirmacher dort u. a. die Titelpartie in Offenbachs Orpheus in der Unterwelt sowie in Doktor Faust von Busoni und stand als Octavio in Lehárs Giuditta, Duca in Verdis Rigoletto, Prinz in Dvořáks Rusalka, Julien in Charpentiers Louise auf der Bühne.

Im Sommer 2009 verkörperte Schirmacher beim Lehár-Festival in Bad Ischl den Sou-Chong in Das Land des Lächelns; jene Rolle, mit der er 2010 auch an der Volksoper Wien debütierte.

Seit 2011 im Ensemble, war der Tenor hier bereits u. a. zu erleben als Cavaradossi in Tosca, Narraboth in Salome, Alfred in Die Fledermaus, Prinz in Rusalka, Duca in Rigoletto, Pirelli im Sondheim-Musical Sweeney Todd, Manrico in Il trovatore, Herzog von Urbino in Eine Nacht in Venedig, Rosillon in Die lustige Witwe, Rodolfo in La Bohème, Wladimir in Fürst Igor, Calaf in Turandot, Hagenbach in La Wally, Luigi in Der Mantel, Pluto in Orpheus in der Unterwelt, Karl in Die Räuber, in der Titelrolle von Hoffmanns Erzählungen, als Erik in Der fliegende Holländer, Don José in Carmen.

In der aktuellen Saison spielt Vincent Schirmacher den Duca und steht wieder als Erik auf der Bühne der Volksoper.

MEHRZAD MONTAZERI



Der in Teheran geborene Österreicher erhielt seine Ausbildung am Schubertkonservatorium in Wien, an der Musikhochschule Wien sowie am Konservatorium der Stadt Wien (Opernstudium bei KS Waldemar Kmentt). Der Tenor ist Preisträger des Opernwettbewerbes Wien und des Dostalwettbewerbes, auch erhielt Montazeri ein Stipendium der Bayreuther Festspiele.

Fixe Engagements erhielt Montazeri an den Bühnen der Stadt Ulm, in Freiburg, am Hessischen Staatstheater Wiesbaden und an den Vereinigten Bühnen Krefeld/Mönchengladbach, anschließend war der Sänger freischaffend tätig.

Gastengagements führten den Tenor u. a. an die Staatsopern von Stuttgart und Cottbus, an die Stadttheater von Kaiserslautern, Augsburg, Kiel, Aachen, Baden, St. Pölten, Bern und Luzern sowie nach Bielefeld, an das Theater Erfurt, das Aalto-Theater Essen, an die Bühnen der Stadt Köln, an die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf, an die Opera National de Paris (Bastille) und an das Teatro Comunale di Firenze sowie zu den Eutiner Sommerspielen und den Seefestspielen Mörbisch. Auf der Konzertbühne war der Künstler in Italien, Ungarn, der Schweiz, Dänemark, Österreich, Deutschland, Japan, Russland und in den USA zu hören.

Unter Zubin Mehta wirkte Montazeri in der DVD-Aufnahme von Die Entführung aus dem Serail mit (Maggio Musicale Fiorentino), ebenso bei der CD-Aufnahme der Seefestspiele Mörbisch 1999 in Eine Nacht in Venedig sowie bei der CD- und DVD-Aufnahme der Seefestspiele Mörbisch 2003 in Giuditta.

An der Volksoper Wien debütierte Mehrzad Montazeri in der Saison 2004/05 mit großem Erfolg als Sándor Boris in Die Herzogin von Chicago. Seit der Spielzeit 2005/06 ist er fixes Ensemblemitglied des Hauses und war u. a. als René Graf (Der Graf von Luxemburg), Sándor Barinkay (Der Zigeunerbaron), Alfred (Die Fledermaus), Tassilo (Gräfin Mariza), Alfredo Germont (La Traviata), Lyonel (Martha), Don José (Carmen), Mario Cavaradossi (Tosca), Rodolfo (La Bohème), Prinz (Die Liebe zu den drei Orangen), Prinz Sou-Chong (Das Land des Lächelns), Pinkerton (Madama Butterfly), Camille de Rosillon (Die lustige Witwe), Hans (Die verkaufte Braut), Narraboth (Salome), Herzog (Eine Nacht in Venedig), Wladimir (Fürst Igor) und Prinz Sternschnuppe (Frau Luna) zu erleben.

Weiters war er in der konzertanten Aufführungsserie von Porgy and Bess in der Rolle des Peter zu sehen, außerdem als Pirelli in Sweeney Todd, Karl in Die Räuber und Luigi in Der Mantel. Im Ballett-Abend Roméo et Juliette sang er die Tenor-Partie.

Mehrzad Montazeri gastierte u. a. als Lohengrin am Landestheater Innsbruck und als Sándor Barinkay am Stadttheater Klagenfurt und am Staatstheater Braunschweig.

ENSEMBLE WILD

Erst kam die Klassik. Dann die Neugier. Schließlich eine Reise zu neuen Horizonten – von einer musikalischen Entdeckung zur nächsten: Strauss-Walzer und Astor Piazzola-Tangos, Django Reinhard's Gypsy-Jazz und Ennio Morricone's Film-Soundtracks, junge Komponisten, klassischer Mozart und zeitlose Hollywood-Evergreens in frischen Quartett-Arrangements bilden das vielschichtige, keinem Genre verpflichtete Repertoire.

„Das Ensemble Wild ist für die Zuhörer da. Nicht umgekehrt!“

Diesem Prinzip folgt das Ensemble bei der Auswahl der Musikstücke und mit der Zusammenarbeit mit Komponistinnen und Komponisten seit der Gründung im Jahr 2003.

Die Musik wird ohne Gehirnakrobatik emotional verstanden und bereitet daher nicht Mühe, sondern Genuss.

Nach der künstlerisch akademische Ausbildung in den jeweiligen Konzertfächern an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst bzw. am Konservatorium der Stadt Wien profilierten sich die vier Musikerinnen beruflich als Solistinnen und in Orchestern.

Das Ensemble Wild spielt auf Konzertbühnen im In- und Ausland und gestaltet zudem auch musikalische Beiträge im Rahmen von exklusiven Veranstaltungen.

Chronik (ausgewählte Bühnen und Veranstalter):

Gesellschaft der Freunde der Musik (Wiener Musikverein), Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Kunst und Kultur, Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport, Wirtschaftskammer Österreich, Wirtschaftskammer Niederösterreich, Niederösterreichischer Landtag, ORF, Radio Niederösterreich, Jeunesse, Albertina, Kunsthistorisches Museum, Wien Museum, Radiokulturhaus, Novomatic Forum, Schloss Grafenegg, Burg Perchtoldsdorf, Schloss Hof, Schloss Wartholz, Villa Falkenhorst, Wachau Festspiele, Waldviertler Hoftheater, Universität für Bodenkultur, FH-Campus Wien, Österreichische Gesellschaft für Orthopädie, Reisebüro Mondial, American Express, u. v. m.



EUROPABALLET ST. PÖLTEN

Seit nunmehr bald 30 Jahren feiert das **Europaballett St. Pölten**, tänzerische Erfolge. Das national und international anerkannte Ballettensemble zählt mit Tourneen rund um den Globus zu den größten Kulturbotschaftern Österreichs.

Die Kompanie, unter der Leitung von **Michael Fichtenbaum** gilt als internationale Talentschmiede. Mit Auftritten an der Wiener Staatsoper, der Bühne Baden, in Salzburg und europaweiten Kooperationen, wie beispielsweise mit dem Serbischen Nationaltheater Novi Sad oder dem Petöfi Theater in Sopron tanzen 28 Tänzerinnen und Tänzer aus 12 Nationen und verleihen der Kompanie ihr internationales Flair. Choreografien in unterschiedlichsten Stilrichtungen von international namhaften Choreografen wie Renato Zanella, Artur Kolmakov, Peter Breuer, Reiner Feistel, Michael Kropf und natürlich Michael Fichtenbaum, sorgen für abwechslungsreiche Darbietungen. Ein umfassendes Repertoire, das von stilprägenden Meisterwerken des 20. und 21. Jahrhunderts bis hin zu Uraufführungen, wie aktuell „Farinelli“ ragt, wird an bis zu 100 Veranstaltungen pro Saison, davon 30 im Theater des Balletts gegeben. Besonders am Herzen liegt Michael Fichtenbaum, dem künstlerischen Leiter des Europaballetts die Förderung des Nachwuchses. Wichtige Tänzer aus der Schmiede des Europaballetts sind Karina Sarkissova (ehemals Wiener Staatsoper, derzeit Staatsballett Budapest), Kirill Kourlaev (Wiener Staatsoper), Maria Abashova (Boris Eifman Ballet), Anna Yanchuk, Kristina Kantsel, Lilli Markina (Salzburg Ballett) und Natalie Kush.



**Kronen
Zeitung**

**Die Krone
und ich.**

Saitenweise bestens informiert

**Die Krone wünscht Ihnen
einen schönen Abend!**

Mehr Hintergrundinfos und Interviews zu Kunst- und Kulturthemen, klassischer Musik und Theaterveranstaltungen in Ihrem Bundesland lesen Sie in Ihrer Kronen Zeitung und auf krone.at.

Foto: Stock Adobe

**Raiffeisenbank
Region St. Pölten**



**JETZT
RAIFFEISEN
MITGLIED
WERDEN**

DIE KRAFT DER IDEE

IHRE RAIFFEISEN MITGLIEDSCHAFT

Mehr Infos auf www.rbstp.at



EINE KARTE – VIELE VORTEILE:

Als Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern auch Miteigentümer und Partner unserer Raiffeisenbank. Sie können mitentscheiden und genießen darüber hinaus viele Sonderleistungen und Einkaufsvorteile. Informationen erhalten Sie bei unseren Mitarbeitern.

Impressum: Raiffeisenbank Region St. Pölten eGen, Europaplatz 7, 3100 St. Pölten

FÖRDERGEBER



SPONSOREN



Wir bitten Sie, Ihre Mobiltelefone während der Vorstellung auszuscha-

ltchen.

IMPRESSUM

Herausgeber

PRO KULTUR e.V

Oriongasse 4 | 3100 St. Pölten | ZVR: 1359566946

Tel. +43 (0)2742 230 000 | Mail: info@sommertheaterpark.at

Künstlerische Leiterin Anastasia Irmiyaeva

